

Sozialberatung

(Auszug aus dem Leistungsbericht Student Services 2022)

Die Sozialberatung der Universität Basel bietet Studierenden Unterstützung und hält bei Engpässen rasche Hilfe bereit, damit Studierende ihr Studium erfolgreich abschliessen. 2022 konnte mit der Ukraine-Unterstützung und dem zehnjährigen Jubiläum der Servicestelle StoB «Studieren ohne Barrieren» der Wirkungskreis der Dienstleistungen eindrücklich aufgezeigt werden. Das Team hat die anspruchsvollen Beratungen und den zusätzlichen Effort für Krisenprozesse mit grossem Engagement gemeistert.

Stipendien

Kaum waren die Corona-Prozesse eingespielt, galt es im Frühling 2022 die Unterstützung für Studierende aus der Ukraine zu klären und das Zusammenspiel mit Behörden zu regeln. Wie viele Geflüchtete der Krieg in der Ukraine in die Schweiz bringen würde, war schwer vorzusehen; die Unileitung wollte Hilfsprozesse kulant umsetzen und gab der Sozialberatung und der Stipendienkommission die entsprechenden Aufträge. Rasch zeichnete sich ab, dass für Geflüchtete aus der Ukraine der Schutzstatus «S» von den Bundesbehörden aktiviert wird. Mit dem Einverständnis der Sozialhilfebehörden für die Aufnahme eines Studiums waren damit in der Regel die Finanzierung der Lebenshaltungskosten für einen ukrainischen Studierenden geklärt. In Absprache mit den jeweils zuständigen Sozialhilfebehörden und kantonalen Stipendienstellen konnte mehreren ukrainischen Studierenden durch den universitären Stipendienfonds eine zusätzliche Unterstützung für studienbedingte Kosten wie Semestergebühren, Lehrmittel und Fahrtkosten zugesprochen werden. In etlichen Fällen nahm die Sozialberatung eine unterstützende und koordinierende Funktion zwischen Studienanwärter*innen, inneruniversitären Zulassungsstellen, Sozialhilfestellen und kantonalen Stipendienämtern wahr. Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund hundert Studierende durch die Stipendienkommission unterstützt (s. Tabelle), deren Studienfortsetzung ohne Unterstützung gefährdet gewesen wäre.

Einen guten Schritt vorangekommen ist die Digitalisierung der Stipendienprozesse. Nach einer ausführlichen Evaluation und mit Zustimmung des Rektorates wurde im Mai die Anschaffung der Stipendiensoftware «Kompass STI» beschlossen. Ziel des Projektes ist eine moderne und papierlose Abwicklung sämtlicher Stipendienanträge. Die Software soll zudem eine sichere und effiziente Bearbeitung der Dossiers unterstützen. Projektstart war im August 2022 mit der Spezifikation. Nach einer umfassenden Testphase bis im Frühling 2023 sollen die Anträge für das HS 2023 erstmals mit der neuen Lösung online bearbeitet werden. Die Fachapplikation «Kompass STI» wird seit einigen Jahren an diversen kantonalen Stipendienstellen und der Universität Zürich erfolgreich eingesetzt.



Nach zwei Jahren "Corona-Zwangspause" - Vizerektor Grob begrüsst zur Stipendienfeier

Fundraising – Stipendienfeier

Nach zwei Corona-bedingten Ausfällen war es endlich wieder so weit: Vizerektor Grob durfte als Präsident der Stipendienkommission im Juni die Spender und Spenderinnen sowie zahlreiche Stipendiaten und Stipendiatinnen zur fünften Stipendienfeier begrüßen. In einem eindrücklichen Gespräch erzählte Altvizerektorin Prof.em. Annetrudi Kress, wie sie sich in den Sechzigerjahren ein Studium und eine Karriere als erste Dekanin der Medizinischen Fakultät erkämpft hat. Für Stipendien und persönliche Förderung sei sie ein Leben lang dankbar gewesen. Die Stipendienfeier konnte bei wunderschönem Wetter und in entspannter Atmosphäre im Englischen Seminar begangen werden und bot viel Raum für Vernetzung. Mit einem Anerkennungsstipendium wurden die beiden Studierenden Madina Dzhanar-Alieva und Rey Bähler ausgezeichnet.

Kranken- und Unfallfonds

Die Kommission sprach im Berichtsjahr 31 Unterstützungsbeiträge zu an Studierende mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung und aus engen finanziellen Verhältnissen (s. Tabelle). Die



Die Preisträger der Stipendienfeier Rey Bähler und Madina Dzhanar-Alieva

Sozialberatung prüft mit den Antragstellenden jeweils vorgängig, ob Ansprüche auf Sozialversicherungen oder Renten bestehen. Die juristischen und medizinischen Fachspezialist*innen der Kommission besprechen jedes Antragsdossier vertieft. Neben Zusprachen für Lebenshaltungskosten wurden vier Personen mit Assistenzbeiträgen unterstützt. Beispielsweise konnten zwei Studierende mit einer Beeinträchtigung im Autismuspektrum ein Coaching für die Studienplanung in Anspruch nehmen. Zehn Beiträge an Studierende konnten erstmalig aus Mitteln der Monique Dornonville de la Cour - Stiftung finanziert werden.

Servicestelle StoB - 10 Jahre Studieren ohne Barrieren

Im April 2012 wurde die Servicestelle StoB - Studieren ohne Barrieren an der Universität Basel eingerichtet. Als zentrale Anlaufstelle in der Sozialberatung der Universität sollte sie die Rahmenbedingungen für ein barrierefreies Studium verbessern und Einzelpersonen Rat bieten. In einer intensiven und konstruktiven Zusammenarbeit mit den Fakultäten ist es in dieser Zeit gelungen, die barrierefreie Teilhabe am Studium mit differenzierten und vernetzten Prozessen zu strukturieren und den Anspruch Betroffener im Statut und der Qualitätsstrategie der Universität zu verankern. In Zusammenarbeit mit anderen Ressorts und Fachstellen konnten diverse Projekte initiiert und Meilensteine erreicht werden: ein Konzept für Höranlagen und Signaletik, barrierefreie zentrale Webseiten, Assistenzdienstleistungen für Studierende, Anleitungen für Dozierende zur barrierefreien Nutzung von digitalen Tool und vieles mehr. Bei einem grossen Jubiläumsanlass konnte Vizerektor Lehre Thomas Grob zahlreiche Gäste begrüssen und die erfolgreiche Aufbauarbeit und Vernetzung würdigen. Am Festakt kamen betroffene Studierende zu Wort und zeigten eindrücklich auf, wie ihr Studienerfolg mit unterstützenden Massnahmen und einem hilfsbereiten Umfeld möglich waren. Mit einem spontanen und warmen Schlusswort dankte Rektorin Schenker-Wicki allen Beteiligten und hob den gesamtgesellschaftlichen Nutzen der StoB Initiativen hervor. In einem umfassenden Bericht «Zehn Jahre Studieren ohne Barrieren» doku-

mentieren die StoB Verantwortlichen die Entwicklung der Servicestelle. Neben den zahlreichen Meilensteinen zeigt der Bericht Verbesserungspotential auf und wie der Weg in Richtung einer noch zugänglicheren Institution mit einem «Design for all» Prinzip weitergehen soll.

Die Beratungszahlen der Servicestelle StoB haben sich innerhalb von zehn Jahren von 40 (2012) auf 176 (2022) unterstützte Personen stetig erhöht.

Im Verlauf des Jahres 2022 wurden in der Servicestelle StoB 176 Studierende (Vorjahr 146) unterstützt und 1031 Beratungen (Vorjahr 914) für Studierende mit einer Behinderung oder chronischen oder psychischen Erkrankung geleistet. Bei 103 dieser Personen wurden Nachteilsausgleiche neu bewilligt (55) oder weiterbegleitet (48). Weitere 7 Antragstellungen befanden sich zu Jahresende in Bearbeitung, und bei den restlichen 66 Studierenden wurden andere Unterstützungsformen gesucht. Unverändert werden in erster Linie Personen mit psychische Beeinträchtigungen beraten. An zweiter Stelle folgen Personen mit somatischen Erkrankungen sowie Teilleistungsschwächen. Rund 15% der Studierenden meldeten sich bei StoB aufgrund von Mobilitäts- und Sinneseinschränkungen.

Uni-Kinderkrippe

Nach langen Vorbereitungsarbeiten ist das revidierte Tagesbetreuungsgesetz in Basel-Stadt am 1.1.2022 in Kraft getreten. Die neuen Anmelde- und Vermittlungsprozesse für Krippenplätze in Basel-Stadt sind eher stockend ins Laufen gekommen und die



Elterninformationen zu den neuen Tarifen und Subventionsansprüchen wurden sehr kurzfristig mitgeteilt. Die allermeisten Eltern profitieren jedoch von günstigeren Platzkosten und die Universität wendet die kantonalen Vorgaben für alle Krippenplätze unabhängig vom Wohnort der Eltern gleich an. Die Leistungsvereinbarung zwischen Universität und familia, dem Betreiber der Uni-Kinderkrippe, wurde aufgrund der Gesetzesrevision umfassend angepasst und die weitere Zusammenarbeit geregelt.

Das Umsetzen von Covid-19 Schutzkonzepten und zahlreiche Krankheitsabsenzen von Mitarbeitenden belasteten den Krippenbetrieb auch noch im Frühjahr 2022. Insgesamt konnte die rund zweijährige Krisensituation aber dank dem grossen Einsatz aller Mitarbeitenden gut bewältigt werden und der Betrieb immer aufrecht erhalten bleiben. Eine attraktive Angebotserweiterung konnte Ende 2022 noch verkündet werden: ab Januar 2023 steht an der Universität ein Nanny-Service zur Verfügung. Die Nannies betreuen Kinder von Uniangehörigen werktags zwischen 18 – 23 Uhr bei den Familien zu Hause. Profitieren von günstigen Tarifen sollen in erster Linie Uniangehörige mit knappen Zeit und Geldressourcen in der Qualifikationsphase – Studium, Doktorat, Postdoktorat. Der Nanny-Service wurde von der Sozialberatung in Zusammenarbeit mit familia und der Kommission Uni-Kinderkrippe als Pilotprojekt konzipiert und wird nach sechs Monaten evaluiert und über dessen Fortsetzung entschieden.

Wohnen

Das Team der Sozialberatung ist seit 2021 massgeblich mit der Führung des Studentenheimes an der Mittleren Strasse 33 betraut. Im Berichtsjahr konnten das Vorstandsreglement aktualisiert und die Leitungsprozesse und der regelmässige Austausch mit der Heimleitung etabliert werden. Nach der Inbetriebnahme einer Brandmeldeanlage 2021 wurden im Berichtsjahr die Sicherheitskonzepte angepasst und mit den Bewohner*innen das Verhalten im Notfall geübt. Der Heimleiterin ist es hervorragend gelungen, einen Ausgleich zwischen Sicherheitserfordernissen, Gesundheitsvorkehrungen und den Interessen der Bewohner*innen für ein möglichst normales Zusammenleben im Haus zu finden.

Network Sozialberatung 2022

Facilities, Studiendekanate/Prüfungssekretariate, Studienberatung, Gesundheitszentrum Psychiatrie, universitäres Netzwerk „Studium und Behinderung“, Beratungsstelle für Höranlagen im öffentlichen Raum, Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband SBV, Profil - Arbeit & Handicap, universitäres Netzwerk der Stipendienfachstellen unis3, Interkantonale Stipendienbearbeiterkonferenz IKSK, Sozialhilfe Basel-Stadt, Verein Offener Hörsaal, Verein studentisches Wohnen WoVe, Vermittlungsstelle Tagesheime Basel-Stadt, familia.

Übersicht über die Stipendenzahlungen 2022:

	FS 2022		HS 2022		Jahr 2022
	Anzahl Stipendien	Total Betrag CHF	Anzahl Stipendien	Total Betrag CHF	Total Betrag CHF
Härtefallstipendien*	80	205'000	74	200'000	405'000*
Überbrückungsstipendien	3	10'000	3	9'000	19'000
Anerkennungsstipendien	2	4'000	0	0	4'000
Robert Frey Stipendien	4	8'000	2	1'000	9'000
Lichtenstein Stiftung	9	32'000	10	53'000	85'000
Legat Grobe	0	0	0	0	0
Böniger-Ris Stiftung	0	0	2	5'000	5'000
Solifonds Studierende	14	16'000	14	14'000	30'000
Kranken- und Unfallfonds	12	38'000	9	27'000	65'000
Dornonville Stipendien	4	16'000	6	24'000	40'000
TOTAL	128	329'000	120	333'000	662'000

*Härtefallstipendien: teilfinanziert aus Beiträgen des Kanton Basel Stadt (80'000 CHF) und aus Spenden 2022 (185'000 CHF)